

*Strecke NW 4*      *Stans - Engelberg*  
*Linienführung 3*      *Kunststrasse von 1861; Teil Dallenwil - Wolfenschiessen*  
*Landeskarte*      *1171*

**GESCHICHTE**      *Stand Juni 1994 / LA*

1861 verlegte man die Strasse zwischen Dallenwil und Wolfenschiessen auf das rechte Ufer (ODERMATT 1967: 84). Die Änderung im Zusammenhang mit der Kunststrassenanlage ergab auch den neuen Ort des Flussübergangs in Müli/Dallenwil. Damals wurde dort die Giessenbrücke gebaut. In einer älteren Karte (NICHT IDENTIFIZIERTE KARTE 1811–1824) ist hier noch kein Übergang über die Engelberger Aa eingezeichnet. Es besteht dagegen ein "Fussweg" von Wolfenschiessen der Engelberger Aa entlang nach Büren. Dort ist auch ein Steg kartiert. Diese Verlegung der Talachse dürfte sich mit der Entwicklung des Dorfes Wolfenschiessen und mit der häufigen Beschädigung und Unterbrechung der Talstrasse durch den Steini Bach aufgedrängt haben.

Der Schwibbogen der Brücke bei Müli/Dallenwil wurde von Oberingenieur Hartmann entworfen und von Baptist Valetti aus Genua für 8'000 Fr. ausgeführt. Der Brückenschlussstein ist mit einer nicht mehr genau lesbaren Jahreszahl – 1862 oder 1869 – versehen. Letztere würde darauf hinweisen, dass die Brücke anlässlich des Baus der durchgehenden, neuen Strasse nach Engelberg verstärkt wurde

**GELÄNDE**      *Aufnahme 7. Oktober 1992 / LA*

Dieses erste Teilstück der Kunststrasse ist heute eine ausgebaute Überlandstrasse. Seit den 1970er Jahren führt sie nicht mehr über die Giessenbrücke und durchs Dorf Dallenwil. Die Steinbogenbrücke besteht aus einem mit Zuganker zusammengehaltenen Tonnengewölbe. Beide vorkragenden Schlusssteine tragen Gravuren: der südseitige die Jahreszahl 1869 (oder 1862?), der nordseitige das Nidwaldner Wappen.

Die Bogenspannweite beträgt 14 m, die Breite 4.5 m, die Höhe über Wasser rund 4 m. Eine gegen die Mitte leicht ansteigende, asphaltierte Fahrbahn ist am Rande grasüberwachsen. Auf beiden Seiten wird die Fahrbahn durch eine 0.5 m hohe Brüstung mit Metallgeländer gesichert. Am nordseitigen Bogen ist ein Kabelkanal befestigt.

*Die Giessenbrücke bei Müli dient heute  
in erster Linie noch dem lokalen  
landwirtschaftlichen Verkehr.  
Abb. 1 (LA, 1. 11. 1988)*



— Ende des Beschriebs —